Anno 1799 Nro. 4

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Churfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 11. Jänner.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwalters werden die sämmtliche Creditoren des Wirthschafters Anton Schnarbaum zu Ennigerloh durch zum 1sten, 2ten und 3ten mal auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls den erst darauf folgenden Gerichtstag, welche Frist ihnen für den 1sten, 2ten und 3ten Termin dazu peremptorie angesetzt wird, edictaliter verabladet, um ihre an gesagtem Wirthschafter Anton Schnarbaum und dessen Vermögen auf einige Art habende Ansprüche und Forderungen bey dem Münsterischen weltlichen Hofgerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens behörend einzubringen und zu rechtfertigen.

Imgleichen werden selbige Gläubiger hierdurch edictaliter des Endes verabladet, um auf den 21sten künftigen Monats März Morgens 9 Uhr vor hochgedachtem Herrn Amtsverwalter oder desselben sammt und sonders dazu deputirten Herren Assessoren in Person oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte zu erscheinen, zu sehen und hören, daß zwischen ihnen und dem gemeldten Wirthschafter Schnarbaum (welcher im selbigem Termino bey 10 Goldgülden Strafe in Person zu erscheinen hat) ein Vergleich in Betreff ihrer an selbigen habender Forderungen versucht werde, mit der Verwarnung: daß die also nicht Erscheinende sofort für Einwilligende in den Vergleichsvorschlägen gehalten werden sollen. Signat. Münster den 7. Jan. 1799.

M. L. Rengeling, causæ Act.

Aus Befehl des Hrn. Richters der Stadt Vreden und Grafen zum Gerkinglor, Dokt. Baken, werden alle u. jede, welche an der Verlassenschaft der dahie verstorbenen Agatha Reigers überhaupt und in specie an das dazu gehörige, von derselben Erben Franziska Reigers und Catharina Nagel Wittwe Adolph Reigers, dem Rentmeister Ellerbeck verkaufte, zwischen die adeyliche Schoppe und Jacob Püttmans Haus gelegene Haus resp. an dessen Kaufpreiß, wie auch an den noch unverkauften, vor Vreden im Aussenwall zwischen Anton Rolving und Juden Salomon Levy Gärten belegenen Reigerschen Garten, jedoch mit Ausschluß des Herrn Dechandten Tenspolde zu

Münster, ex quocunque capite rechtliche und besonders dringliche Ansprüche und Forderungen haben, oder machen, hiemit ein für allemal edictaliter verabladet, um innerhalb sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses ihre an der Agatha Reigers Nachlassenschaft überhaupt, und insbesondere an obgemeldt verkaufte Haus und dessen Kaufpreiß, auch unverkauften Garten habende oder machende Ansprüche und Forderungen beym Vredensch. Gerichte zu propouiren u. gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß ihnen sonst desfalls ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll

Sodann wird aus oberwähntem Befehl der an vorgemeldter Verlassenschaft der abgelebten Agatha Reigers zum dritten Theil Interessirte Lambert Reigers (welcher vor dreyßig Jahren von hier als seinem Geburtsorte sich fortbegeben, und in der Grafschaft und Amte Lingen als Holzförster gedient haben soll, ohne daß bisher von seinem Aufenthalte, Leben, Tod oder auch von seinen Erben das geringste bekannt geworden) resp. dieses Lambers Reigers Leibs- oder benannte Erben hiemit edictaliter vorgeladen, um innerhalb 6 Wochen nach erster Publikation dieses dahier zu Vreden am Stadtgerichte selbst, oder durch bevollmächtigte Anwälde zu erscheinen, nach geschehener Liquidation, Einsetzung des Inventarii, und Beywohnung der Liquidation, die ihm oder dessen Erben zugefallene Erbportion in Empfang zu nehmen, als ansonst nach Ablauf obbestimmter Frist er Lambert Reigers pro Mortuo, und dessen gefragter Erbtheil für vererbt erklärt, nach Unterschied dieser von Amts- und Gerichts wegen zur Verwaltung, obsonst den übrigen Anfangs benannten Erben überliefert werden soll. Signat. Vreden den 4. Dec. 98.

M. A Meentz, Act.

II. Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 5ten auf den 6ten dieses ist der Ehefrau Gerd Jaspers in hiesigem Stadtsfelde aus dessen Hause und Kellern vermittels Aushebung eines ganzen Fensters das sämtliche Fleisch von einem eingeschlachteten Schwein, so schier 200 Pfund schwer gewesen seyn soll, nebst dem Speck und Schinken, aus dem Pöckelfaß diebischer Weise entwendet worden. Wer hievon dem hiesigen Gerichte glaubhafte Anzeige geben, oder den Thäter anzeigen kann, dem wird unter Verschweigung seines Namens die edictmäßige Belohnung zugesichert. Gogericht Ahlen den 6. Jan. 1799.

In Fidem Kurz, Gerichtsschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Ankündigung.

Seine k. k. Majestät, welche nicht unversucht lassen, um jedermann bey seinem Eigenthume zu schützen, und den Vortheil der Staatsgläubiger mit jenem des Staats zu vereinbaren, haben der Wiener Stadt Bank den Befehl ertheilt, die Eigenthümer der seither mit Beschlag belegten Banko Kapitalien gegen mäßige Bedingnisse nicht nur zu dem Zuschusse zuzulassen, sondern auch die rückständigen Zinsen in dem erwähnten Zuschusse mit einzurechnen, für den ganzen Betrag 5 perzentige Obligationen auszufertigen, und die Zahlung der Interessen davon künftighin ohne Rücksicht auf Eigenthümer oder Aufenthaltsort unweigerlich zu entrichten.

Daher wird zur allgemeinen Richtschnur festgesetzt:

1) Jeder Eigenthümer einer solchen bisher mit Beschlag belegten Banko Obligation erhält die Befugniß, seine Obligation mit einem baaren Zuschusse von hundert pro Zent (wobey jedoch die rückständigen Interessen statt baarem Gelde mit eingerechnet werden) bey der Bankohauptkasse zu erlegen.

2) Er erhält dafür eine auf den doppelten Betrag seines ehemaligen Kapitals lautende Obligation mit fünf vom hundert verzinslich.

3) Mit dieser neuen Obligation ist er als Eigenthümer frey zu disponiren befugt, und es werden ihm weder Zinsen, noch Umschreibungen verweigert werden, indem Seine k. k. Majestät die Wiener Stadt Bank von nun an als einen sichern Zufluchtsort des Eigenthums wollen betrachtet wissen.

4) Zu diesem Zuschusse werden jedoch nur die bisherigen Eigenthümer besagter Obligationen zugelassen, und die k. k. erbländischen Unterthanen sind davon gänzlich ausgeschlossen.

5) Zu Leistung dieses Zuschusses wird der

Termin bis zum 1sten Julius 1799 dergestalt bestimmt, daß jener, welcher bis zu diesem Tage von der gegenwärtigen Befugniß nicht Gebrauch gemacht hat, aus dem Verzeichnisse der Staathalter Gläubiger auf immer ausgestrichen, und seine Obligation als erloschen wird angesehen werden. Wien den 14ten December 1798.

Mit obrigkeitlich. Bewilligung soll am Freytag den 25sten l. M. Jan. Nachmittags zwey Uhr das dem geistlichen Herrn Ketterman als Besitzer der Roskotteschen Vikarie in Ueberwasser Kirche dahier zugehörige, auf der Frauenstraße Nro. 244 belegene Wohnhaus nebst kleinem Gehöfde und dahinter gelegener Nebenwohnung, auf m Waysenhause mit dem Meistgeboth verkauft werden, wobey zur Nachricht dient, daß der Kaufschilling zur Halbscheid gegen 3½ pro Cent darinn stehen bleiben könne. Münster den 5. Januar 1799.

Da die Hochfürstliche Kornwassermühle zu Sassenberg am 23sten Februar bey der Hochfürstl. Hofkammer mit dem Meistgeboth in Erbpacht verpachtet werden soll; so können diejenigen, die hierzu Lust und Mittel haben, sich alsdann Vormittags zehn Uhr daselbst einfinden, auch die Bedingnisse sowohl bey der Hochfürstl. Hofkammer, als in der Sassenbergischen Amtsrentmeisterey vorher einsehen. Münster den 8. Jänner 1799.

Am künftigen Donnerstag den 17ten dieses werden auf dem adlichen Hause Havixbeck zwey schwarze, 16 Hand hohe muntere Pferde, eins 8, das andere 9jährig, gesund und stark von Gelenk dem Meistbietenden ausgesetzt, und dem Meistgeboth zugeschlagen werden. Oberbeck, Rentm.

Am Rathsköhrsabend ist von Mauritz Thor dem Markte zu ein großer seidener Frauenzimmer-Halstuch verloren; man bittet den Finder, ihn gegen gutes Trinkgeld dem Intel. Komtoir einzuliefern.

B. Fietta ist wieder hier angekommen, und handelt mit englischen, französischen u. italiänischen Kupferstichen und Landkarten. Er logirt bey Hrn. Keller im krummen Timpen, und hält sich rekommendirt.

Am Markt ist ein Zimmer nebst Alkove zu verheuren, und kann sofort bezogen werden. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Bey Anton Heinrich Druo ist jetzt zu haben frisch geräucherter Schoonhover Salm, große frische Schellfische, Spierlinge, beste Zwoller Bückinge, sodann auch guter alter Leidischer, Eidammer und holländischer Tafelkäse.

Theater-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß wird Dienstag den 15ten und Mittwoch den 16ten Januar im hiesigen Komedienhause von der Dietrichschen Schauspieler-Gesellschaft aufgeführet: Jan von Laiden, oder: Die Belagerung von Münster. Ein historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Nesselrode.

Todten Anzeigen.

Dem Allerhöchsten gefiel es, am 4ten dieses meine geliebte Schwester, die geistliche Jungfer Anna Sophia Fledermann, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, nach einer geduldigst ausgestandener Auszehrungskrankheit, im 60sten Jahre ihres Alters aus diesem Zeitlichen zu sich ins ewige Leben abzurufen. Ich mache diesen Trauerfall meinen Verwandten und Freunden hiemit schuldigst bekannt, und empfehle die abgeschiedene Seele in ihr Gebeth. Münster den 8 Jan. 1799.

J. B. Niemer.

Den 4ten dieses gefiel es dem Allwaltenden, unsere beste Mutter, die Wittwe Kersting, gebohrne Magdalena Schaapmann, nach einem lange Jahren mit größter Geduld ausgestandener Altersschwäche, im 91sten Jahre ihres hohen Alters, frühzeitig mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, zu sich zum ewigen Leben zu berufen. Wir machen diesen uns schmerzhaften Verlust unsern Freunden und Verwandten hi mit bekannt, empfehlen die abgeschiedene Seele in ein christliches Andenken; überzeugt von deren Theilnahme, verbitten wir alle Beyleidsbezeugungen. Münster den 6. Januar 1799.

Gebrüder Kersting.

Vermischte Neuigkeiten.

Wien, vom 26. Dec.

Zur innigsten Betrübniß des Hofes und der ganzen Stadt, starb gestern Mittags 12 Uhr

hieselbst nach einer Krankheit von mehreren Wochen, die Erzherzoginn Maria Amalia, jüngste Schwester des Kaisers, in der Blüthe ihres Lebens, im 19ten Jahre des Alters.

Heute sind Ihre Kaiserl. Majestäten von hier nach Brünn abgereiset.

Der Prinz Friedrich von Oranien hat 4 bis 5000 Mann Truppen zu Venedig einschiffen lassen, deren Bestimmung noch nicht näher bekannt ist.

Die Franzosen sammeln immer mehrere Truppen gegen den Römischen Staat. Bey Brescia befanden sich 8000 Mann. Viele wünschen, daß der König von Neapel bey Zeiten Unterstützung erhalten möchte.

In Ungarn gehen die freywilligen Beyträge zur Haberlieferung so gut von statten, daß solche das Quantum von 1,500000 Metzen übersteigen werden.

Parma, vom 19. Dec.

Am 17ten dieses ist der König von Sardinien mit einem Gefolge von 20 Kutschen und 3 Wagen, begleitet von 120 französ. Husaren und 80 piemontesischen Reitern mit der franz. Kokarde, zu Piacenza angekommen. Gestern ist er über Borgo St. Domino abgereiset, und heute Nachmittags mit seinem ganzen Gefolge hier eingetroffen. Unser Herzog hat ihn mit den größten Ehrenbezeugungen empfangen.

Florenz, vom 18. Dec.

Gestern wurde hier auf Verlangen des neapolitanischen Gesandten der neapolit. Prinz von Taranto arretirt, und auf die Festung gesetzt. Man sagt, er habe dazu beygetragen, daß bey Calvi über 5000 Neapolitaner das Gewehr streckten. — Schon ist einem neuerlichen Aufruf zufolge, mehr als eine halbe Million Scudi freywillig von Einzelnen und von Gesamtheiten in die Münze gebracht worden. — Gestern kam hier die Nachricht an, daß bey Annäherung einer neuen großen Anzahl von Franzosen die Neapolitaner von Rom wieder abgezogen seyen.

Wien, vom 29. Dec.

Ihre k. k. Majestäten werden morgen von Brünn zurück erwartet.

Die italiänischen Posten haben noch immer nicht ihren gehörigen Gang; es hält daher schwer, Nachrichten von den Ereignissen in Italien zu erhalten. Indessen will man wissen, daß die kombinirte russisch-türkische Flotte vor dem Hafen von Ankona sich bereits gezeigt habe.

Münster, vom 10. Jan.

Bey der vorgestern dahier abgehaltenen Rathswahl, sind zum Wohlgefallen der ganzen Bürgerschaft, einstimmig erwählt:

Herren Bürgermeister.

Herr Hofkammerrath Clem. Aug. Deiten.
Herr Rath Franz Scheffer genannt Boichorst.

Gerichtsamts-Herren.

Herr Dokt. Joh. Henrich Schweling.
Herr Dokt. Albert von Schlgen.

Genetamts-Herren.

Herr Arnold Henr. Waldeck, Krameramtsv.
Herr Franz Gerhard Eismann, Krameramts-Gildemeister.

Weinamtsherren.

Herr Gerh. Henrich Lageman, Krameramtsv.
Herr Joh. Wilh. Winkelsett, Krameramtsv.

Herren Kämnere.

Herr Anton Wilhelm Aschendorf, Universit. Buchdrucker und Buchbind. A. V.
Herr Joseph Rengeling, Krameramtsv.

Hospitals-Herren.

Herr Paul Ludolph Giese, Krameramtsv.
Herr Herm. Stievt, Schuhmacheramtsgildm.

Kinderhausherren.

Herr Albert Henrich Rost, Krameramtsv.
Herr Matthias Anton Wöhlers, Buchbinderamtsgildemeister.

Die durch das Loos gezogene Köhrgenossene waren: Vogelsang Kramer. Volmer Kramer. Schmitz Zimmermeister. Bölle Knopfmacher. Homann Weinhändler. Wegmann Perucquenmacher. Kersting Schneider. Limberg Bäcker. Hardemeyer Schuhmacher. Holtmann Kunstdrechsler.

Mit gnädigster Erlaubniß ist Sonntag den 13ten dieses im Komedienhause Ball Masque. Der Anfang ist 9 Uhr Abends. Das Entree aufm Ballsaale ist die Person 1 Gulden oder 16 Sgr. Zuschauer zahlen auf den ersten Platz 4, auf den zweyten 2 Sgr. Die Entreebillets gelten nur für den Tag, wo sie gelöset sind, und sind zu haben Abends an der Kasse von halb 8 bis neun Uhr.

Joseph Gabler.